

# Arbeit kam vor..... ?

## Ja, vor was kam das noch gleich

Von Baky66

### Kapitel 10: Le temps de l'anniversaire

Wie ihr schon gelesen habt, wurde der ganze Kurs in Angst und Schrecken versetzt und doch haben es alle überlebt und nun ist der Tag gekommen der alles entern wird, denn es war ein Freiertag für alle.....

-----

„Ich geh einkaufen! Wer kommt mit?“

„Ich diesmal nicht Sui, ich muss noch deinen letzten Einkauf verarbeiten.“

\*Marik meint seine Rückenschmerzen vom vielen tragen der Sachen für Sui\*

„Na gut, und was ist mit euch Beiden?“

„Keine Lust..... ich muss noch in die Firma Bewerbungen durchsehen.“

Da verschwindet er auch schon aus der Küche und lässt Kaiba mit Sui zurück, obwohl er das nicht leiden kann, dass man ihn einfach zurück lässt.

\*Kaiba wohlgemerkt\*

„Und du Kaiba?“

„Ich hab was besseres vor, als mit dir einkaufen zu gehen!“

„Stimmt..... du musst eine Party arrangieren. Du hast schließlich morgen Geburtstag.“

„Scht..... nicht so laut! Neji soll das nicht hören.“

„Warum eigentlich nicht?“

„Ganz einfach Sui, ich will ihn an meinem Geburtstag.....“

„Halt, ich kann's mir denken.“ Fuhr Sui ihm dazwischen, damit er seinen Satz nicht zuende sprechen kann.

„Aber dann hat er kein Geschenk für dich..... aaaaaaaah ich ja auch nicht. Marik komm!“

„Aber Sui, ich.....“ \*der Arme\*

Am Abend

„Wir sind wieder da. Und ich hab das perfekte Geschenk für dich!“

„Und das wäre?“ „Sag ich noch nicht..... das ist eine Überraschung.“

„Hey Neji, wie war die Arbeit?“ Fragte Marik, während er sein Essen genießt nach einem harten Einkauf mit seiner Frau.

„Grauenhaft, ich hab allen Bewerbern abgesagt..... das kann doch nicht sein, das

die als erstes nach der Bezahlung fragen und sich dann sogar noch nachfragen, ob sie nicht mehr kriegen können!" Mit einem mürrischen Blick auf Abendessen verschwindet er wieder aus der Küche, denn Sui war mit Kochen dran, da der Koch von Kaiba krankgeworden ist. \*Neji hat ihn angesteckt\*

„Ne-chan, Scheit mal wieder schlechte Laune zu haben."

„Wir sollten ihn jetzt wohl lieber in ruhe lasen oder?"

„Kommt nicht in Frage Marik, ich Hab noch was mit ihm vor! Also, bis morgen.

Ach, und euch beiden muss ich noch was sagen, dass ich heute bei Ne-chan schlafe!

Also, gute Nacht."

Damit zog sie von dannen und ließ die beiden allein in der Küche zurück.

„Mir schwant nichts gutes, weist du was sie vor hat, Marik?"

„Nein, ich bin genauso erstaunt wie du, wir waren nur Klamotten für sie kaufen..... halt da fällt mir ein das sie noch was gekauft hat."

„Und?"

„Tut mir leid, ich musste draußen auf sie warten, aber eins kann ich dir sagen, es ist etwas für einen Mann und der Mann bin nicht ich!"

„Pa, welcher Mann."

„Pass bloß auf Kaiba, du spielst gerade mit dem Feuer!"

\*oh, Marik bedroht Kaiba, na ob das gut geht\*

Eine dreiviertel Stunde später

„So fertig!

Das steht dir aber verdammt gut und dieses enge Oberteil..... mhm perfekt."

„Und wo für soll das sein?"

„Ach, einfach nur so, du brauchst doch auch mal wieder neue Sachen!"

„Einfach nur so..... das glaubst auch nur du.

Ich trage ein schwarzes enges Oberteil was mir zu kurz ist \*man sied etwas Bauch\* und diese Hosen sind aus Leder, warum sollte ich so was einfach nur so anziehen? Und wo willst du noch mit mir um diese Uhrzeit hin?"

„Das wirst du schon sehen."

Nach ein paar Minuten Autofahrt waren die beiden vor einem Geschäft angekommen, was sich auf Tätowierungen und Pirsings \*hoffe es ist richtig geschrieben\* spezialisiert hatten.

„Ein..... ?"

„Jeep, los las uns rein gehen!"

DING DONG

„Guten Abend, womit kann ich helfen?"

„Ähm, mein Bruder möchte gern ein Ohrring haben."

„HÄ..... WAS?"

„Keine Angst, das gehört zu meinem Plan."

„Welcher Plan den?"

„Nicht so wichtig, los las es dir schon machen."

„Na gut, aber nur Wenn, ....."

Doch zu seiner Bedingung kommt er nicht mehr, denn der Ladenbesitzer schleppte

ihn schon mit in den Nachbarraum, wo er Neji das Ohrring verpassen wollte.

„AAAAAAAAAAAAAAAAHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHH“

Drei Sekunden später

„So war doch nicht schlimm oder?“

„Nein, außer dieses komische Gerät, was wie eine Spritze ausseid.“

„Sied doch klasse aus.“

„Meinst du?“

„JA“ (ihm wird das sicher gefallen)

„Können wir jetzt nach Hause gehen, ich möchte noch etwas Schlaf bekommen, bevor ich wieder morgen meinen freien Uni Tag in der Firma verbringe.“

„Okay, aber bevor du aus der Firma kommst Ruf mich bitte an, ich hohl dich dann ab.“

„Warum?“

„Frag nicht, sondern tu es einfach.“

„Wenn's sein muss.“ Genervt schaut er, wieder auf die Fahrbahn und versucht das Gespräch zu vergessen.

„Ja“

Nach dieser kleinen Streiterei stiegen sie in sein Auto und fuhren nach Hause.

„Ach übrigens, ich Schlaf heute bei dir mit im Zimmer.“

„WAS? Und wo schläft da Kaiba?“

„Bei Marik?“

„Ich glaube nicht. Er wird sich sicher ein anderes Zimmer für diesen Abend nehmen.“

„Auch wieder war.“

„Außerdem lie..... ich Kaiba.“

„Was hast du gesagt?“ (ich Hab es genau gehört Ne-chan)

„Ach nichts, vergieß es einfach wieder.“

Acht Stunden später

„Guten Morgen alle zusammen, außer Ne-chan. Wo ist er denn?“

„In eurer Firma, Formulare durchgehen oder so was.“

„Na gut. Kaiba.“

„Was denn?“ Grummelte er vor sich hin, während er seine Zeitung liest und alle seine Geschenke auf dem nachbar Tisch ignorierte.

„ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!“

Dabei fällt Sui Kaiba um den Hals und gibt ihn einen dicken Kuss auf die Wange.

„HEY..... was soll den das, du bist mit Marik verheiratet. Und ich liebe deinen Bruder und ich Hab kein Interesse an dir. \*wie nett\*“

„Glaub ich dir, den Ne-chan.....“

„Was ist mit Neji?“

„Nichts Kaiba, ich weis nur was du nicht weisst! Und das werde ich dir nicht verraten.“

\*so was nennt man einer gelungene Folter\*

DING DING, DONG DONG

„Oh, deine Party fängt ballt an und deine Gäste kommen in einer Stunde schon.“

„Ich Hab doch, niemanden eingeladen?“

„Aber ich.“

DIND DING, KLOPF KLOPF

„Was machst du hier Wheeler?“

„Ich bin zu deiner Geburtstags Party eingeladen, schon vergessen?“

„Sui“ doch sie was verschwunden, denn kurz zuvor hat Neji sie angerufen und ist sofort los gefahren.

„ALLES GUTE KAIBA!!!!!!!!!!!!!!“

„Alles gute zum 23 Seto.“

„Danke, Mokuba“

Hey Leute, wo sind denn Neji und Sui?“ Fragte sich Joey, während er Kaiba noch etwas provozierte, indem er mit seiner Anwesenheit Kaiba beglückte.

„Die kommen sicher gleich.“ Entgegnete Marik Joey und versuchte Kaiba mit diesen Worten zu beruhigen, was ihm aber nicht sonderlich gelang.

Fünfzehn Minuten später

„Gott sei Dank, ihr seid endlich da. Kaiba bringt Joey gleich um, Neji hilf mir mal..... wie siehst du denn aus?“

Als dies Marik von sich gab, schauten alle auf Neji, denn es sichtbar peinlich war.

„Wie soll er schon aussehen? Ich find es sied scharf aus oder Jungs?“

„Klar sied er scharf aus..... hey, du hast ja jetzt ein Ohrring.“

„Was?“

„Ja Kaiba, Ne-chan hat jetzt ein Ohrring am rechtem Ohr.“ Betonte Joey, weil er Kaibas erstarrtes Gesicht sied.

Die Uhr steht schon längst auf 22:50 Uhr und die Feier fängt gerade erst richtig an, Mokuba hat sogar von Sui die Erlaubnis bekommen länger aufzubleiben, was Kaiba nicht richtig akzeptiert hat. Doch sie macht eh was sie weil, darum regt er sich nicht mehr drüber auf, sondern läst seine schlechte Laune an seinen Gästen aus.

„Hey Kaiba, wie wer's mit nenn kleinem Spiel?“

„Und was, weil ein Straßenköter wie du schon spielen?“

„Flaschen drehen, mit den besonderen Regeln.“

\*Joey meint so was in der Art, wie Strippoker\*

„Gute Idee.“ Kam es von allen, bis auf Kaiba der es nicht fassen kann, dass Neji auch dafür gestimmt hat.

„Wenn's sein muss. Roland, bring uns eine lehre Flasche!“

„Jawohl, Herr Kaiba.“

Nach den Roland die lehre Flasche gebracht hat, ging es auch schon los, alle setzten sich in einem Kreis zusammen und platzierten die Flasche in der Mitte.

„Ich Fang an.“ Und Sui begann die Flasche zu drehen und ihre Aufgabe bestand darin, den denn es erwischt ein Oberteil zu entwenden und zwar in Stripper Art.

Und wie es nicht anders sein kann erwischte es Kaiba, was Neji nicht sonderlich mochte und Kaiba noch weniger. \*an Marik, weil ich gar nicht erst denken\*

„Ach komm Kiaba, Spiel ist Spiel.“ Mit einem kurzen Blick zu ihrem Bruder machte sie sich an ihre Aufgabe.

Sie begann ihn durch die Haare zu fahren und anschließend unter das Oberteil, dann

ergriff sie seine Arme und dann drehte sich auch schon Neji um, um seine Röte zu verbergen. \*warum denn wohl\*

„Geschafft..... jetzt ist Kaiba dran zu drehen und seine Aufgabe ist die Person einen Zungenkuss zu geben." In dem Moment liefen alle anwesenden Herren rot an, außer Neji der es von Kaiba gewohnt war.

Und die Flasche drehte sich immer langsamer und blieb stehen und die Person die er getroffen hat, war Joey."

„Nicht Wheeler."

„Spiel ist Spiel, das hast du vors gesagt oder Joey. Und zu dir Kaiba sag ich nur, das es nur ein Spiel ist. Also, los!"

\*diese Vorstellung überlas ich eurer Vorstellungskraft\*

„BÄH..... ist ja scheußlich."

„Ich glaub ich muss mich übergeben."

„Ach stellt euch nicht so an, Joey du bist dran."

„Okay, dann wollen wir mal."

Die nächsten sieben Stunden vergingen nur noch mit Aufgaben, wo sich die Betroffenen sich ihrer Sachen endledigen durften und nun alle in Unterwäsche dasitzen und sich schon die nächste gemeine Aufgabe überlegen, Doch Neji ist jetzt an der Reihe zu drehen, der als einzigstes noch das enge schwarze Oberteil an hatte.

„Die Aufgabe des Erwählten lautet, das die Person, ähm..... Sahne vom Körper einer anderen ausgewählten Person ablecken muss."

Damit drehte er die Flasche erneut und sie blieb wieder bei Kaiba stehen der gleich einen bösen Blick zu Neji und Joey warf, die gleich nebeneinander Sitzen.

„Die Flasche wird langsamer und dein Partner ist..... ist NE-CHAN." \*was für ein Zufall\*

Kaiba schaute ihn mit einem leichten Rotschimmer ins Gesicht und sah ein ebenfalls rötlichen Schimmer in Nejis Gesicht, was ihn doch etwas ermutigte diese Aufgabe auf jeden Fall zu machen.

„Los Neji, runter mit dem Oberteil und her mit der Sahne."

Tea und Sui zogen Neji mit vorliebe das Oberteil aus und Marik kam auch gleich mit der Sahne an und Joey hielt mit Tristan Neji an den Händen und Füßen fest, damit Marik die Sahne auf seinen Oberkörper Streichen kann.

(was Hab ich mir da nur eingebrockt, wenn wir allein wären dann..... )

„So fertig, das muss für den Anfang reichen." Mit Kratzern und Blauenflecken stand Marik vor Neji auf.

„So Kaiba, jetzt bist du dran!"

„Ich weis."

Langsam näherte sich Kaiba Nejis freien Oberkörper und begann genüsslich die Sahne von ihm zu lecken. Neji hingegen werte sich zwar nicht mehr dagegen aber einen gewissen roten Kopf hatte er schon, weil es ihm gefiel.

Und mit dieser peinlichen Aktion beendete Kaiba das Spiel und sogleich noch seine Party, denn es war ja eh schon 6:30 Uhr morgens und Mokuba war schon längst ins Bett gegangen. \*hatten sich natürlich wieder was angezogen\*

„Dann macht's mal gut, wir sehen uns je morgen in der Uni."

„Wenn sie dich da noch reinlassen, es beginnen ja morgen die Uni Prüfungen!"

„Ach halt die Klappe Kaiba."

„Warum sollte ich aufhören, nur weil ein Straßenkötter mit es sagt.“

„Ah, ich Hab dir ja noch gar nicht dein Geschenk gegeben Kaiba!  
NE-CHAN, komm mal har!“

„Was ist den?“ Neji war gerade dabei seinen Hosenstall zuzumachen und bekam auf einmal eine rote Schleife um den Hals gebunden.

Als er auch noch von seiner Schwester zu Kaiba gedrängt wurde, wurde es ihm Schlag artig klar, was seine Schwester vor hatte.

„Sui..... du hast doch nicht etwa mich als..... ?“

„Ganz genau, Ne-chan.“

Bei Kaiba angekommen, hatte es Neji geschafft seinen Hosenstall zuzumachen und schaut ihn nun in seine eisblauen Augen, die sich fragten was jetzt kommt.

„Hier ist dein Geschenk Kaiba, ein Ne-chan.“

Er konnte es nicht glauben, dass er Neji als Geschenk bekam und Neji konnte ihm nicht in die Augen schauen, es war ihm zu peinlich.

Kaiba bemerkte es jedoch und hob Nejis Gesicht zu sich so das er ihn küssen konnte.

\*uh, ich auch\*

„Marik, wir gehen lieber.“

„Wohin?“ „Auf unser Zimmer natürlich.“

Dann schnappte Marik sich Sui und nahm sie auf seine Arme und dann gingen sie gemeinsam auf ihr Zimmer. \*wie romantisch, da wird man ja eifersüchtig\*

„Marik, meinst du das Ne-chan Kaiba mag?“

„Mhm..... ich glaube schon.“

„Aber, las uns nicht mehr über Ne-chan reden sondern, las uns was anderes machen.“  
Sui näherte sich ihrem Mann und begann ihn zu küssen. \*denn Rest überlas ich wieder eurer Fantasie\*

Kaiba und Neji haben es in ihr Zimmer geschafft und sahen sich in die Augen.

„Neji ich leibe dich, das weist du doch.“

„Ich..... ich dich.....“

Kaiba schaute ihn fragend an und Neji holte noch einmal tief Luft und ging einen schriet von Kaiba weg. „Kaiba, ich Hab mich auch in dich..... verliebt.“

Mit so einen Satz hatte Kaiba nicht gerechnet und Neji schaute ihn auch noch so schüchtern an, das er sich nicht länger zusammen reisen kann, er ergriff ihn und beide flogen auf den Boden. \*die wollen doch nicht dort\*

„Scheiße, wie geht denn diese Beschießene Hose auf?“

„Hahahahaah..... keine Ahnung.“

„Du Marik, wie denkst du eigentlich über Kinder?“

\*was für ein Stimmungstöter, die sind doch erst in der Uni\*

„Ich..... äh..... nun..... ich glaube das es noch nicht an der Zeit ist, über so was nachzudenken.“

„Mhm..... du hast recht, dann kann bringt mein Bruder dich auch nicht um.“

„Was?“ „War nur ein Scherz.“ (Nein ich glaube Ne-chan würde ihn doch umbringen, ich glaube sogar das er Kinder nicht leiden kann.)

„Diese Verdammte Hose, wie bist du eigentlich da rein gekommen?“

„Na wie in jede normale Hose eben.“

„Diese Hose ist nicht normal, ich versuche schon Zehn Minuten die aufzubekommen.“

\*oh ha, die zwei Streiten\*

„Dann las sie doch.“

„Nein, ich krieg die schon noch auf und wen es das letzte ist was ich tu.“

PIP PEIP PIP

„Was? Es ist schon 8:00 Uhr.“

„Na und“

„Ich meine nur, dass Sui jede Sekunde..... !“

Und wie auf Kommando sprang die Tür auf und eine fröhlich Gelaunte Sui stand im Zimmer.

„Oh störe ich?“

Doch Kaiba war so beschäftigt mit Nejis Hose das er sie gar nicht bemerkte und weiter mit dem Hosenstall kämpft.

Sui hingegen stand jetzt Stock steif im Zimmer und musste sich krampfartig das Lachen verkneifen, denn was sie da sah, konnte sie nicht glauben.

Neji lag auf dem Bett seine Lederhose bis zum Becken herunter so das seine Boxershorts schon zu sehen waren und ein fluchender Kaiba der über ihm kniete und mit seinen Händen versuchten vergebens Nejis Hosenstall aufzubekommen.

Zwanzig Minuten später

Sui stand immer noch starr im Zimmer der beiden, Neji konnte sich ein Buch vom Boden greifen und Kaiba versuchte immer noch den Hosenstall zu öffnen.

„Mir reicht's, Schluss mit lustig.“

„Hey was soll den das werden?“

Kaiba faste Neji an das Ende der Lederhose und riss sie in zwei. \*Ich meine wo man normalerweise einen Gürtel\*

„AAAAAAAAAAAAHHHHHHHHH

KAIBA DIE HOSE WAR FÜR NE-CHAN GEDACHT NICHT ZUM ZERREISSEN. HEY HÖRST DU MIR ZU?“

\*nein tut er nicht\*

Am nächsten Tag

„Geschafft, ich Hab die Prüfungen bestanden.“

„Ein Straßenköter wie du muss auch mal Glück haben.“

„War das ein Kompliment Kaiba?“

„Nicht das ich wüste.“

„HUUUUUUUUUURRRRRRRRRRRRRRRRAAAAAAAAAAAAA“

Damit kamen alle anderen aus der Uni gestürmt und als letztes kamen Sui und Neji.

„Was machen wir in den Semesterferien, Ne-chan?“

„Wie wär's mit Zelten.“

„Au ja, Zelten waren wir lange nicht mehr.“

Kaiba schwante nichts gutes, als sie zu den anderen rübersah.

„Wollt ihr auch mit?“ Fragte sie mit freundlicher Stimme, während sie Kaibas Blicke ignorierte und sie ganz den anderen widmete.

„Klar, warum nicht!“ Bekam sie als Antwort von Tea, Tristan, Yugi und Joey, der es sich

nicht nehmen lässt, Kaiba damit zu provozieren.

„Gut abgemacht, also bis morgen an der Uni. Wir fahren mit dem Fahrrad.“

„WAS“

---

P.S. Ich Hab es vollendet, mein 10 Kapitel. Und wie es im 11 Kapitel weiter geht weis ich auch schon. Über Kommentare oder Verbesserungsvorschläge bin ich jeder Zeit zu haben. Also, bis zu nächsten mal.